



WISSENSCHAFTSPREIS NIEDERSACHSEN 2016 NACHWUCHSWISSEN- SCHAFTLERIN

Professorin Dr. Sarah Verhulst

Professorin Sarah Verhulst hat bereits eine beachtliche Wissenschaftskarriere vorgelegt und zeichnet sich durch ihre internationale Forschungserfahrung aus, insbesondere mit ihren Arbeiten zur Charakterisierung von Hörstörungen. 2013 erhielt sie den Ruf auf eine Juniorprofessur der Universität Oldenburg an dem damals neu etablierten Exzellenzcluster „Hearing4all“. Professorin Verhulst hat ein weites Themenfeld bearbeitet, das von der Entwicklung objektiver diagnostischer Methoden für die Untersuchung der Funktion des Hörsystems bis zur Modellierung der Prozesse im Innenohr und in der Hörbahn reicht. Ihre Forschungsthemen sind von großer Relevanz für unsere Gesellschaft, in der Hörstörungen nicht nur eine der häufigsten Beeinträchtigungen im Alter darstellen, sondern zunehmend auch junge Menschen betreffen.



WISSENSCHAFTSPREIS NIEDERSACHSEN 2016 STUDIERENDE

Nazfar Hadji, M.Mus.

Nazfar Hadji war mit ihrer interkulturell orientierten Bachelorarbeit erste Preisträgerin des Hochschulwettbewerbs Musikpädagogik 2013. Ihre Masterarbeit im Studiengang Künstlerisch-pädagogische Ausbildung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover verfasste sie zum

Thema „Zwischen den Welten – Ein musikpädagogisches Projekt mit Jugendlichen in der Psychiatrie“ in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendkrankenhaus „AUF DER BULT“. Das innovative Konzept wurde mit dem renommierten „Förderpreis Musikvermittlung 2015“ ausgezeichnet. Auch in ihrem Herkunftsland Iran wurde sie bereits mehrfach ausgezeichnet. Nazfar Hadji wird ein Promotionsstudium im Bereich Musikpädagogik anschließen und ist damit in diesem Feld ein Vorbild für internationale Studierende.



Torben Jedamski, Dipl.-Jur.

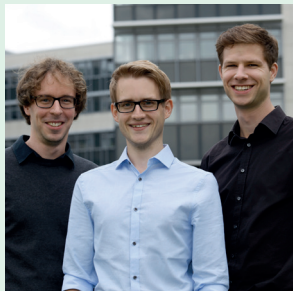
Torben Jedamski hat von 2007 bis 2011 einen Bachelorstudien-gang an der Polizeiakademie Niedersachsen absolviert und landesweit mit dem zweitbesten Ergebnis abgeschlossen. Im Anschluss nahm er ein Studium der Rechtswissenschaften auf. Die erste juristische Prüfung schloss er als landesweit Ein-ziger mit der Note „sehr gut“ ab. Torben Jedamski ist zurzeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht der Leibniz Universität Hannover tätig. Bis zum Jahr 2013 arbeitete er parallel zum Studium als Polizeikommissar in der Polizeidirektion Hannover. In den Jahren 2004 bis 2012 betrieb er Leistungssport und wurde u.a. mehrfacher deutscher Meister im Rudern.

WISSENSCHAFTSPREIS NIEDERSACHSEN 2016 STUDIERENDE



Marina Sahnwaldt, B.A.

Marina Sahnwaldt studiert im 3. Mastersemester Culture, Arts and Media an der Leuphana Universität Lüneburg. Der sehr engagierte und erfolgreiche Bildungsweg der Hans-Böckler-Stipendiatin begann an der Hauptschule und führte sie über die Ausbildung zur Krankenschwester und das Abitur zum Theater, wo sie zunächst als Assistentin von Regisseuren und Komponisten arbeitete und schließlich ihr eigenes Label gründete. Ihr Konzept zum Klangforschungsprojekt „Klangsport“ wurde 2015 im Rahmen der Bewerbung um die Olympischen Spiele und der Planung einer Kultur-Olympiade herangezogen. Marina Sahnwaldt ist u.a. seit 2015 studentische Prodekanin der Fakultät Kulturwissenschaften und engagiert sich z.B. in der Initiative *ArbeiterKind.de*



Jan Gerrit Horstmann, M.Sc., Tobias Orthen, M.Sc. u. Philipp Stolte-Cord to Krax, M.Sc.

Jan Gerrit Horstmann, Tobias Orthen und Philipp Stolte-Cord to Krax zeichnen sich nicht nur durch besondere akademische Leitungen, sondern auch durch ihr großes gesellschaftliches Engagement aus. Ende 2015 haben sich die Studenten der Georg-August-Universität Göttingen für das bundesweit

WISSENSCHAFTSPREIS NIEDERSACHSEN 2016 STUDIERENDE

einmalige Projekt „Physik für Flüchtlinge“ der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) engagiert und zu dessen großem Erfolg beigetragen. Mit zahlreichen Helferinnen und Helfern gingen sie einen Monat lang jeden Tag in Flüchtlingseinrichtungen, um mit Flüchtlingskindern und Jugendlichen kleine physikalische Experimente durchzuführen. Mit ihrem Projekt, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert worden ist, haben die drei Studierenden einen beachtlichen Beitrag zur Willkommenskultur in Deutschland erbracht.



Johannes Marian Becker, B.Sc., Benedict Grefen, Simon Harms, Maxim Kurilov, B.Sc. u. Daniel Rothe (ERIG e.V.)

(Maxim Kurilov ist nicht auf dem Foto)

Der studentische Verein ERIG „ExperimentalRaumfahrt-Interes-senGemeinschaft e.V.“ besteht aus mehr als 30 Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen der Technischen Universität Braunschweig, die in ihrer Freizeit gemeinsam Experimentalrake-ten bauen und Höhenforschungsexperimente entwickeln. Bei den für den Wissenschaftspreis Niedersachsen vorgeschlagenen Studenten handelt es sich um eine repräsentative Auswahl der ERIG-Studierenden. Im Jahr 2015 hat die ERIG ein sehr ambi-tioniertes und einzigartiges Projekt abgeschlossen. Im Rahmen des STERN-Programms (Studentische Experimental-Raketen) des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) haben die Studierenden eine eigene Rakete mit einem Hybridtriebwerk entwickelt, gebaut und von einer Raketenbasis in Schweden ge-startet. Die Studierenden der ERIG engagieren sich sozial, leisten Öffentlichkeitsarbeit und veranstalten regelmäßig Workshops und Labore für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende.

WISSENSCHAFTSPREIS NIEDERSACHSEN 2016 STUDIERENDE

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

WISSENSCHAFTSPREIS NIEDERSACHSEN 2016

DONNERSTAG
17. NOVEMBER 2016
17.30 UHR



Niedersachsen



PROGRAMMABLAUF

Moderation:
Jutta Neumann

- > **Musikalischer Auftakt**
Donata Jan Trio
Donata Januseviciute (Gesang)
Steve Sinkovics (Klavier)
Till Schomburg (E-Bass)
- > **Begrüßung**
durch Ministerin Gabriele Heinen-Kljajić
- > **Auszeichnung**
der Preisträgerinnen und Preisträger der Kategorie I und II
durch Ministerin Gabriele Heinen-Kljajić
- > **Musik**
Donata Jan Trio
- > **Auszeichnung**
der Preisträgerinnen und Preisträger der Kategorie III
durch Ministerin Gabriele Heinen-Kljajić
- > **Sektempfang**
mit Stehimbiss

Wir danken der Auswahlkommission der
Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen.

GRUSSWORT

Die Verleihung des Wissenschaftspreises Niedersachsen jährt sich heute zum zehnten Mal und hat sich damit als eine feste Größe im Land etabliert. Mit der Auszeichnung würdigen wir auch in diesem Jahr besondere Persönlichkeiten, die hervorragende Leistungen in Forschung, Lehre und Studium gezeigt und sich darüber hinaus mit großem persönlichem Einsatz in inner- und außerhochschulischen Projekten engagiert haben. Durch ihr Engagement ist Niedersachsen ein zukunftsweisender Hochschulstandort am Puls der Zeit.

Im Namen der Landesregierung gratuliere ich allen Preisträgerinnen und Preisträgern und wünsche ihnen für die berufliche und persönliche Entwicklung weiterhin viel Erfolg.

Gabriele Heinen-Kljajić
Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur



WISSENSCHAFTSPREIS
NIEDERSACHSEN
2016



WISSENSCHAFTSPREIS
NIEDERSACHSEN 2016
WISSENSCHAFTLER
EINER UNIVERSITÄT

Professor Dr. Karsten Danzmann

Professor Karsten Danzmann ist Direktor des Instituts für Gravitationsphysik der Leibniz Universität Hannover und Direktor am Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik. Er hat mit seinem Team einen wichtigen Teil der neuen Messtechnologie für die Gravitationswellen-Detektoren entwickelt, mit denen 2015 in den USA zum ersten Mal Gravitationswellen direkt gemessen wurden. Diese Messung stellt den ersten direkten Nachweis von Gravitationswellen dar, die von Albert Einstein bereits vor 100 Jahren vorhergesagt wurden.

Professor Danzmann ist entscheidend an der Weltraummission Laser Interferometer Space Antenna (LISA) zur Beobachtung niederfrequenter Gravitationswellen von supermassiven Schwarzen Löchern und von kosmologischen Quellen beteiligt. Hervorzuheben ist, dass Professor Danzmann sich insbesondere auch in den Anfängervorlesungen engagiert, um die Studierenden bestmöglich zu motivieren und hervorragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler zu gewinnen. Darüber hinaus fördert er mit seiner begeisternden Darstellung der Physik das gesellschaftliche Interesse an den Naturwissenschaften.



WISSENSCHAFTSPREIS
NIEDERSACHSEN 2016
WISSENSCHAFTLERIN
EINER HOCHSCHULE
(FACHHOCHSCHULE)

Professorin Dr. Kathrin Kiehl

Professorin Kathrin Kiehl hat seit 2007 die Professur „Vegetationsökologie und Botanik“ an der Hochschule Osnabrück inne. In ihren aktuellen Forschungsprojekten geht es um die Renaturierung urban-industrieller Lebensräume sowie den Einfluss des Klima- und Landnutzungswandels auf Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen natur- und kulturgeprägter Ökosysteme. Sie bearbeitet somit drängende gesellschaftliche Fragen, die weltweit an Bedeutung gewinnen.

Neben ihrer Tätigkeit an der Hochschule Osnabrück wirkt Professorin Kiehl auch an der Universität Osnabrück im Rahmen kooperativer Promotionen als Erstprüferin mit. Sie engagiert sich stark in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, beispielsweise initiiert sie den Aufbau eines Doktorandenkolloquiums an der Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur an der Hochschule Osnabrück.

Hinweis

Foto- und Filmaufnahmen von Gästen und Mitwirkenden der Veranstaltung können im Rahmen des Internetauftritts der Landesregierung, in sozialen Netzwerken oder in eigenen Printdokumentationen veröffentlicht werden. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer damit einverstanden.



Herausgeber

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Leibnizufer 9
30169 Hannover

Tel. 0511/120-2599

Fax: 0511/120-2601

E-Mail: pressestelle@mwk.niedersachsen.de

Internet: www.mwk.niedersachsen.de

Ansprechpartnerin Wissenschaftspreis

Maren Neuling

Tel. 0511/120-2631

Fax: 0511/120-2804

E-Mail: maren.neuling@mwk.niedersachsen.de

